



## DAS «LICHT VON LOURDES»

Internes Mitteilungsblatt des Lourdespilgervereins  
Zürich-Thurgau-Schaffhausen

Nr. 150 Sommer 2019  
55. Jahrgang

Erscheint 3-mal jährlich, wird jedem Mitglied  
gratis zugestellt.

Der jährliche Mitgliederbeitrag  
beträgt Fr. 20.– oder Euro 15.–

### Postcheckkonto Schweiz:

Zürich 80-5653-6 IBAN CH43 0900 0000 8000 5653 6

### Postbank Deutschland

Kontonummer: 976 121 608  
Bankleitzahl: 500 100 60  
IBAN: DE62 5001 0060 0976 1216 08  
BIC: PBNKDEFF

### Adresse des Präses:

Pater Raphael Fässler OFM  
Haus Maria Dreibrunden bei Wil  
Kapellstrasse 1  
9552 Bronschhofen  
Telefon: 071 911 17 58

### Adressänderungen und Fragen an:

Lourdespilgerverein  
Zürich-Thurgau-Schaffhausen  
Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b  
CH-6042 Dietwil

**Telefon 041 787 10 52** Bürozeiten: Montag 09.00–13.30 Uhr  
und 17.00 Uhr–20.00 Uhr, Donnerstag 09.00–13.30 Uhr

**Internet: [www.lourdesflug.ch](http://www.lourdesflug.ch)**

**E-Mail: [mfhodel@bluewin.ch](mailto:mfhodel@bluewin.ch)**

Redaktion und Gestaltung:  
Peter Hofer

Zweck des Lourdespilgervereins ist:

Alles zur Ehre Gottes tun. Die Verehrung der Gottesmutter Maria und die Förderung der Lourdes-Wallfahrten, ganz besonders für kranke, gehbehinderte, bejahrte und bedürftige Pilger.

## Das Wort des Präses

### Liebe Freunde von Lourdes

Als ich vor ein paar Monaten einmal zur Klinik Valens im St. Galler Oberland fuhr, da habe ich bei einem Hotel in Bad Ragaz den Werbespruch gelesen: «Bei uns finden Sie alles, was Ihr Herz begehrt.» – Alles, was Ihr Herz begehrt – das tönt sehr einladend und vielversprechend. Wenn man ein wenig nachdenkt, fragt man sich: Stimmt das? Kann ein Hotel, kann diese Welt alles bieten, was ein Herz begehrt? Sucht unser Herz nicht Grösseres, als diese Welt bieten kann? **Jesus sagt einmal im Evangelium zum römischen Statthalter Pontius Pilatus: «Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.»** Es gibt also etwas Grösseres als diese Welt; ein Königreich, das jenseits dieser Welt ist. Ein Königreich, das uns nicht in Ruhe lässt; **ein König, der nach uns ruft.** Durch die Taufe sind wir Bürgerin und Bürger dieses Königreiches – das sagt uns die Hl. Schrift. Und darum kann es nicht sein, dass diese Welt uns alles bieten kann, was das Herz begehrt. Das ist unmöglich. – Bei jedem «Vaterunser» beten wir: «Dein Reich komme.» Diese Bitte wirkt für uns harmlos; man betet sie automatisch. Aber wenn man diese Bitte ernst nimmt, heisst das: Wir sind nicht 100% gute und verlässlich-integrierte Staatsbürger; wir wünschen uns ein anderes, ein besseres Reich herbei. Es gibt Staaten, die erkennen ganz genau die Gefahr dieser Bitte; sie merken genau, dass Christen keine ganz verlässlichen Staatsbürger sind, z.B. China. Letzten September haben der Vatikan und China ein Abkommen unterzeichnet, dass die Bischöfe von China künftig mit Rom verbunden sein sollen und gleichzeitig von der Regierung in China bestätigt und anerkannt sind. Rom betrachtete dieses Ab-

kommen als Erfolg, aber die ersten Monate seither zeigen bereits, dass die chinesische Regierung die Kirche jetzt noch massiver kontrolliert und einschränkt. Die kommunistische Partei Chinas sieht sich nämlich als absolut. Absolut heisst: für sie ist klar: die Partei gibt dem Menschen alles, was er braucht. Darum sind Menschen, die noch auf ein anderes Reich hoffen und schauen, gefährlich. Nicht nur die kommunistische Partei sieht sich als absolut. Auch unsere heutige Kultur, unsere Gesellschaft sieht sich oft als absolut. Das bedeutet: Unsere Gesellschaft, unsere Kultur sagt, wie es bei der Hotelwerbung in Bad Ragaz heisst: Wir geben dem Menschen alles, was sein Herz begehrt – alles, was er braucht: Sicherheit, Wohlstand und Unterhaltung; mehr braucht er nicht. – Brot und Spiele – hiess es im alten Rom. Und wenn es nicht mehr geht; wenn der Mensch es nicht mehr aushält, dann gibt es Exit. Ein sauberer, schmerzloser Abgang von dieser Welt. Die Welt will uns weis machen, dass sie uns alles geben kann, was wir brauchen. Aber das ist eine Lüge. Wenn unser Herz nur noch an dieser Erde hängt, vergessen wir unsere Würde – unsere göttliche Bestimmung. **Erinnern wir uns oft an die Wahrheit, die Jesus in unser Herz spricht: «Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.»** Die Welt ist schön; sie ist Schöpfung Gottes; sie gibt uns viel – aber sie ist nicht das Ziel. – **Mein Kö-**



**nigtum ist nicht von dieser Welt:** Es gibt ein Königreich jenseits dieser Welt. Und dieses Königreich lässt uns nicht in Ruhe. Es ist die Liebe, die in diesem Reich herrscht, die uns ruft. Wer auf dieses Reich vertraut – auf Gott und Seine Heiligen – der wird in diesem Leben davon geformt.

Maria, unsere Mutter, ruft an den verschiedenen Orten ihrer Erscheinungen dazu auf, den Himmel nicht zu vergessen. Das Gebet –

besonders das Rosenkranzgebet – ist die Bande/die Kette, die uns mit dem unsichtbaren Reich Christi und Seiner Mutter verbindet. Und mit dem Gebet stehen wir für unsere Mitmenschen und unsere Welt ein.

So wünsche ich euch allen auf die Fürsprache der Gottesmutter den Segen des Himmels.

*P. Raphael Fässler*

*Herr Jesus Christus, ich erkenne Dich an als König der Welt.  
Für Dich ist erschaffen alles, was gemacht worden ist. Verfüge  
über mich ganz nach Deinen Rechten! Ich erneuere meine Taufgelübde: ich widersage*



*dem Satan, seiner Pracht, seinen Werken, und verspreche, stets als guter Christ zu leben. Ganz besondes verpflichte ich mich, den Rechten Gottes und Deiner heiligen Kirche nach Kräften zum Triumphe zu verhelfen. Göttliches Herz Jesu, ich opfere Dir meine armseligen Werke auf, um dadurch zu erlangen, dass alle Herzen Deine geheiligten Königsrechte anerkennen und daß so das Reich Deines Friedens in der gesamten Welt begründet werde. Amen.*



## **Jahres-Generalversammlung** **mit geistlicher Einstimmung**

Am Samstag, 23. März 2019 fand unsere alljährliche Generalversammlung in Zürich-Seebach statt. Wir begannen mit dem Rosenkranz und gleichzeitiger Aussetzung des Allerheiligsten. Anschliessend feierten wir gemeinsam mit Pater Raphael die Hl. Messe.

Da zwei Tage zuvor des Todestages des Hl. Benedikt gedacht wurde, erläuterte Pater Raphael einige Gedanken darüber. In der Regel des Hl. Benedikt steht, wie wichtig es ist, Gott zu suchen. Auch bei den Novizen soll man gut darauf achten, ob sie wirklich Gott suchen. Gott suchen ist etwas ganz Grundlegendes, auch für unseren Glauben. In dem Gleichnis vom verlorenen Sohn wird vom Vater erzählt, dass er nach seinem Sohn Ausschau hält und ihn erwartet. Auch Gott erwartet uns und sucht uns. Von Gott gesucht werden, das macht den eigentlichen Wert unseres Lebens aus. Dass Gott uns mit seiner Sehnsucht erwartet und uns immer wieder neu mit seiner Liebe an sich zieht.

Die Kirche ist momentan in einer massiven Krise. Viel Dreck und Schmutz kommen zum Vorschein. Dies verschmutzt auch das Kostbare der Kirche, ähnlich, wie der Sohn im Kot bei den Schweinen sitzt und sich verloren fühlt. Es fragen sich viele, wie geschieht eigentlich eine Erneuerung der Kirche oder wie findet die Kirche wieder zurück? Man ist immer versucht, in solchen Zeiten einige Veränderungen zu machen, ein wenig reformierter zu werden und damit das Heil der Kirche zu suchen. Aber der eigentliche Weg zur Erneuerung ist das, was uns Jesus uns im heutigen Evangelium sagt. Es ist diese unruhige Sehnsucht Gottes nach uns, die uns an ihn zieht, welche uns erwartet. Dadurch geschieht Erneuerung, wenn wir uns dieser Lie-

be Gottes, dieser Liebe Christi entschieden zuwenden. In der Eucharistie wenden wir uns dieser Liebe Christi zu, wo er versucht, jede und jeden von uns an sich zu ziehen. Aus dieser Liebe Christi heraus, aus seinem durchbohrten Herzen, wird die Kirche erneuert, werden auch wir erneuert. Wenn wir Eucharistie feiern, feiern wir in der Gemeinschaft der ganzen Kirche, wir stehen als Glieder dieser grossen Kirche vor Gott auch in Gemeinschaft der Heiligen und wollen schlicht auch all das Verlorene vor ihn hinhalten, das Verlorene unseres eigenen Lebens, aber auch das Verlorene der Kirche, damit die Liebe Christi uns alle erneuert.

Anschliessend versammelten wir uns im Saal zur GV. Martin Hodel begrüsst alle Anwesenden und Pater Raphael betete ein Gebet der Hl. Bernadette:

*«O Jesus, ich bitte dich, gib mir das Brot der Demut, des Gehorsams, der Nächstenliebe, der Kraft, um meinen Willen zu brechen und ihn mit deinem zu verschmelzen, das Brot der Demut und der aufrichtigen Reue, das Brot der Loslösung von allen Geschöpfen, das Brot der Geduld, um das Leid zu ertragen, das mein Herz quält, das Brot, damit ich überall und in allem nur Dich sehe. Ich habe auf dich, oh Herr, gehofft. Sei meine Zuflucht, denn du bist meine Kraft! «Er allein genügt mir. Jesus soll mein einziger Reichtum sein.» Amen.*

Es waren 39 Personen anwesend. Die Generalversammlung verlief reibungslos. Die Daten und Termine sind jeweils im Vereinsheft publiziert.

Zum Schluss wurden alle mit einem feinen Nussgipfel und mit Kaffee oder Tee belohnt.

*Petra Achermann*

## **Der Lourdespilgerverein ZH-TG-SH** **bittet um Spenden**

**Liebe Freunde unseres Lourdespilgervereins**

**Mit diesem Aufruf bitten wir Sie um Unterstützung für unseren Verein. Früher konnten wir noch Zinseinnahmen generieren, heute müssen wir Negativzinsen bezahlen. Oder Bankspesen, die sich sehr zu Ungunsten für die Anleger entwickelt haben. Unser Erspartes schwindet von Jahr zu Jahr. Nicht nur in Lourdes, sondern überall sind die Spesen für die Pilger massiv gestiegen, aus den gleichen Gründen. Auch werden die sozial Schwachen immer schwächer, auch in der Schweiz, was die wenigsten hier zur Kenntnis nehmen wollen. Die Unterstützung für diese Menschen ist für uns ein Muss, damit niemand wegen Geldmangels nicht nach Lourdes kommen kann. Das ist auch eine Kernaufgabe unseres Vereins, dass wir Pilger, die sich eine Lourdes-Reise nicht leisten können, finanziell unterstützen.**

**Sie können dazu beitragen, dass unser Aufruf nicht ohne Wirkung bleiben wird. Jesus sagt, was ihr für den Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Gott liebt die Herzen, die mit Freude geben. Erst dann wird der Same Frucht bringen, wenn er mit Freuden gesät wird. Das will nicht heissen, dass das nicht auch ein Opfer ist. Aber wenn das Opfer auch Freude bereitet, dann trägt es tausendfache Frucht.**

**Jesus und Maria möge alle Wohltäter unseres Vereins segnen, behüten und beschützen alle Tage ihres Lebens.**

# Rückblick auf die Mai-Wallfahrt nach Merazhofen und Wigratzbad

Sonntag, 26. Mai 2019



Blick vom Friedhof zur Pfarrkirche von Merazhofen.

Am Sonntag, 26. Mai, führte unsere Mai-wallfahrt ins Allgäu, nach Merazhofen und nach Wigratzbad. Nach dem Kaffeehalt in Wil waren wir alle vollständig und wir

genossen die Fahrt bis nach Merazhofen. Dort feierten wir gemeinsam die Hl. Messe in der Pfarrkirche, wo Pfarrer Hieber gewirkt hat.

Pater Raphael erzählte uns einige Details aus dem Leben von Pfarrer Augustinus Hieber. Eindrücklich war zum Beispiel der Moment im Leben von Pfarrer Hieber, als er bei Pater Pio in San Giovanni Rotondo war. Pater Pio rief ihn aus der Menschenmenge zu sich und bat ihn um seinen Segen. Es war natürlich eine grosse Ehre für ihn, dass er diesen wunderbaren Pater, der 50 Jahre lang die Wundmale Jesu trug, segnen durfte.

Was auch noch eindrücklich ist: Pater Pio sprach einmal zu einem Ehepaar aus der Schweiz, dass sie nicht so weit zu pilgern brauchen,

sondern dass sie ja selber einen Segenspater ganz in ihrer Nähe hätten, eben Pfarrer Hieber.

Segnen und Segen ist wichtig, vor allem in der heutigen Zeit. Wir vergessen oft, dass wir alle getauft und gefirmt sind. Und nach Aussage des Apostel Paulus haben auch wir den Auftrag und die Vollmacht zu segnen. Eltern sollten ihre Kinder, bevor sie ins Bett gehen, mit dem Kreuzzeichen segnen. Die Mutter segnet die Kinder, wenn sie zur Schule gehen.

Auch eine gute Angewohnheit ist es, das Brot vor dem Anschneiden mit einem Kreuzzeichen zu segnen. In manchen Gegenden stehen Wegkreuze zum Zeichen, dass der Segen Christi über diesem Ort ruht. Es gibt viele Möglichkeiten, bei denen man einander, oder auch Dinge, segnen kann. Es kann dies auch still in Gedanken und im Herzen geschehen. Es gibt auch die verschiedenen Segnungen der Kirche durch die Priester, aber es ist immer die Person Christi, die durch die Priester segnet. Der Segen öffnet immer den Him-



Die Hl. Messe feierten wir in der schönen Pfarrkirche von Merazhofen, dort, wo Pfarrer Hieber gewirkt hat.

mel. Er öffnet uns den Weg für die Gnade und für die Kraft Gottes und stellt uns unter die schützende Hand Gottes. Unsere Zeit und die heutige Gesellschaft haben den Segen Gottes bitter nötig. Daher sollten wir wieder lernen zu segnen und auch den Mut haben, um Segen zu bitten und Segen zu empfangen.

Nach dem Gottesdienst besuchten wir das Grab von Pfarrer Augustinus Hieber. Viele Anliegen und Gebete wurden ihm dort von uns übergeben.

In der Nähe von Wangen nahmen wir dann in einem Landgasthof ein feines Mittagessen ein. Gestärkt fuhren wir weiter nach Wigratzbad, wo wir in der Gnadenkapelle eine Maiandacht hielten. Diese Kapelle ist Unserer Lieben Frau vom Sieg gewidmet. Es sind immer wieder kleine Siege, die wir vom Himmel erhalten. Wir dürfen in allen inneren und

äusseren Kämpfen auf Gott und Maria und die Heiligen vertrauen. Während dieser Feier erwähnte P. Raphael, dass wir alle einen Namen haben und einen Namenspatron. Im Namen Gottes ist seine Kraft gegenwärtig. Wer den Namen Gottes anruft, ruft seine Gegenwart und seine Kraft an. Daher sollen wir den Namen Gottes auch nicht missbrauchen, sondern ihn in Ehrfurcht aussprechen. Der Name Jesu hat eine besondere Kraft. Im Philipperbrief steht, dass sich vor dem Namen Jesu jedes Knie beugt im Himmel und auf Erden. Auch Bruder Klaus schrieb: «Der Name Jesu sei euer Gruss.» Der Hl. Bernhardin von Siena verbreitete die Verehrung des Namen Jesu, daher das Zeichen \*IHS\*, welche an einigen Orten zu sehen sind. Im Namen Jesu hat er viel Frieden gestiftet. Auch der Name Maria wird angerufen, Maria, unsere grosse Fürsprecherin. In ihrem Namen verbindet sich Hoffnung. Maria ist die Helferin der Christen.

Wir verweilten dann noch eine Zeit in diesem grossen Wallfahrts- und Gnadenort und hatten auch Gelegenheit, die neue Kirche zu besichtigen oder die vielen Gnadenkapellen im Park zu besuchen. Bei Kaffee und Kuchen sassen wir dann nochmal gemütlich zusammen.

Anschliessend hiess es schon wieder aufbrechen und wir fuhren wieder Richtung Schweiz.

Wir sind dankbar für diesen wunderbaren Tag und durften viele Gnaden mit nach Hause nehmen. Einige haben bestimmt ihre besonderen Anliegen dem Segenspfarrer Augustinus Hieber und der Muttergottes anvertraut.

*Petra Achermann*

## Gebet um die Seligsprechung

*Guter Gott, wir danken Dir für die grossen Gnadengaben die Du Pfarrer Augustinus Hieber geschenkt hast. Auch nach seinem Tod hast du unzählige Menschen die Kraft seiner Fürbitte erfahren lassen, indem Du ihnen in ihren zahlreichen Anliegen und Nöten geholfen hast. Wir bitten Dich durch Deine unergründliche Liebe zu uns Menschen um zahlreiche Priesterberufungen und um die Seligsprechung unseres guten Segenspfarrers vom Allgäu. Amen*



Das Grab von Pfarrer Hieber mit den unzähligen Dankestafeln.



Die eindrückliche Maiandacht in Wigratzbad. Alle fragen sich, wo ist der Strahlenkranz bei Maria geblieben?

## Predigt von Pater Raphael über Pfarrer Hieber auf unserer Mai-Wallfahrt

Es war im Jahre 1896. Der 10-jährige Augustinus Hieber nahm an einer Sonntagnachmittagsandacht teil. Er hörte das Psalmwort: «Gross sind die Werke des Herrn.» In diesem Moment spürte er einen inneren Anruf, Priester zu werden. Augustinus wusste, dass er von seinem Vater bestimmt war, Bauer zu werden – und darum behielt er diesen inneren Anruf für sich. Ein halbes Jahr später hörte er beim Arbeiten im Stall wieder eine innere Stimme: «Du musst Priester werden.» Nun konnte er es nicht mehr verschweigen – vor dem Vater. Die Antwort seines Vaters Johann Georg hat er nicht mehr vergessen. Dieser sagte zu ihm: «Bub, das eine sag ich dir. Ich hätte in dir gerne einen Bauern gesehen, wie ich und meine Väter es waren. Aber wenn du Priester werden willst, dann sag ich dir das eine: Werde ein rechter Pfarrer oder gar keiner.» Augustinus Hieber wurde ein rechter Pfarrer. Er mühte sich von Herzen und setzte sich ein für die Ehre Gottes und für das Heil der Seelen. Er war nach seiner Priesterweihe 1910 zuerst als Seelsorger in Stadtpfarreien tätig, in Schramberg, Göppingen und Stuttgart. 1935/36 kämpfte er als knapp 50-Jähriger mit einer schweren Krankheit, die lebensbedrohend wurde. Während dieser Krankheit betete er: «Herr, wenn Du mir noch ein paar Jahre schenkst, gelobe ich, jeden Tag die Herz-Jesu-Litanei zu beten.» Pfarrer Hieber wurde wieder gesund und lebte noch 32 Jahre in dieser Welt. Er hielt sein Versprechen. Er sagte später: «Ich habe das Versprechen gehalten und nie bereut; das Beten der Herz-Jesu-Litanei hat mein Leben total verändert». Nach seiner Genesung kam er hierher nach Merzhofen, als Dorfpfarrer. Er dachte zuerst, dass er wohl etwa 2 Jahre bleiben würde, bis er wieder vollständig gesund sei. Aber die

Liebe zum Allgäu wuchs und zum Volk – er wurde hier immer stärker zum grossen Beter und Seelsorger. Er rang um das Heil der Seelen; blieb stets bodenständig, aber lehrte die Menschen, mit dem Herzen nach oben zu schauen; auf Gott. Bei Pfarrer Hieber verband sich Ernst und Humor. Er wurde auch immer mehr zum bekannten Segenspfarrer des Allgäus. An seinem 80. Geburtstag hat er selber gestanden: «Der liebe Gott hat mir so etwas wie eine Segenskraft verliehen.» Die Segenskraft wurde über die Grenzen hinaus bekannt; es kamen Leute von ganz Deutschland, aus Österreich und der Schweiz. In unserer eigenen Familie, bei meinem Vater, hat diese Segenskraft gewirkt, als er als Mittdreissiger in einer schweren gesundheitlichen Krise hierher kam. Und auch da gab Pfarrer Hieber seine Liebe und Verehrung zum Heiligsten Herzen Jesu weiter. Pfarrer Hieber ist auch oft mit Gruppen auf Wallfahrt; vor allem zu Heiligtümern der Muttergottes, die er sehr verehrte: Lourdes und La Salette. Besonders gern pilgerte er nach Einsiedeln – und auch zum hl. Bruder Klaus ins Flüeli-Ranft, dort hat er mehrmals Ferien gemacht. Im Jahre 1956 besuchte Pfarrer Hieber im Zusammenhang mit einer Rom-Wallfahrt auch Pater Pio. Es wurde zu einem denkwürdigen Treffen. Als Hieber unter der wartenden Menge stand, da hörte er plötzlich, wie sein Name gerufen wurde, er solle zu Pater Pio kommen. Er war verblüfft: Warum kannte man ihn hier? Doch Pater Pio hat ihn sofort mit seinem Namen angesprochen und ihn um den priesterlichen Segen gebeten. Pfarrer Hieber fragte sich im Nachhinein oft: «Wie kam ich nur zu der Ehre, einen so grossen

Mann segnen zu dürfen?» Pater Pio sagte zu den Mitpilgern aus dem Allgäu: «Ihr braucht nicht hierher zu kommen; Ihr habt selbst einen Segenspriester unter euch.» Segen – segnen: wie wichtig ist dies – gerade heute, wo so viel Negatives und Böses gesagt und geschrieben wird; wo soviel Angst und Unruhe den Menschen in den Knochen sitzt. Was wir oft vergessen: wir sind getauft und gefirmt; wir sind Christus-Träger und haben den Auftrag und die Vollmacht, zu segnen. Wie der Apostel Paulus im Römerbrief uns einschärft: Segnet, verflucht nicht. Maria segnet uns mit dem Segen der himmlischen Mutter; wie es in dem wunderbaren und starken Lied heisst: «Segne du Maria.» Eltern segnen z.B. ein Kind am Abend, wenn es ins Bett gebracht wird; die Mutter segnet die Kinder, wenn sie das Haus verlassen und in die Schule gehen. Der Vater segnet die erwachsen gewordenen Kinder, die aus dem Elternhaus ausziehen. Manche haben die gute Gewohnheit, das Brot mit einem Kreuzzeichen zu segnen, bevor sie es anschneiden. In manchen Gegenden stehen Wegkreuze als Zeichen des Segens Christi über diesem Ort. Es gibt viele Möglichkeiten, wo man einander oder Dinge segnen kann – auch still, in Gedanken, im Herzen. Und dann natürlich die Segnungen der Kirche durch den Priester, der in der Person Christi segnet. Segen öffnet den Himmel; öffnet unsere Welt für die Gnade und Kraft Gottes; stellt uns ausdrücklich unter seine segnende, schützende Hand. Segen durchbricht den Bann böser Gedanken und

Flüche. Gott und seine Heiligen sind immer stärker – das ist die entscheidende Wahrheit. Unsere Zeit und unsere Gesellschaft hat den Segen nötig, bitter nötig. Den Himmel öffnen, damit die Gnade und die Kraft Gottes strömt. Als Kirche, als Getaufte haben wir die notwendige und noble Pflicht, zu segnen. Es ist ein Dienst an unserer Zeit – ein Dienst, der wichtiger ist als alle Diskussionen und Konferenzen.

Bitten wir hier auf die Fürsprache des guten Pfarrers Hieber um den Segen Gottes und lassen wir uns heute daran erinnern: **auch wir haben die Aufgabe, zu segnen.**





# Fusswallfahrt von **Obernau-Kriens** nach Hergiswald

Samstag, 21. September 2019

## Liebe Wanderfreunde

Diese Fusswallfahrt hebt sich etwas ab von den bisherigen. Erstens dadurch, dass sie kürzer ist als alle bisherigen, **dafür sind es etwa 800 Treppenstufen, die zu nehmen sind.** Wir werden deshalb das Tempo entsprechend verlangsamen, damit wir die beschauliche Umgebung und den Geist des Seligen **Ein**siedlers Hans Wagner in uns aufnehmen **können**.

Wir werden dort, wo der Weg **gemütlicher** ist, mit dem Rosenkranz beginnen, damit wir die Geheimnisse im **gemütlichen** Aufstieg betrachten und gleichzeitig den Aufstieg geistigerweise verstehen, der uns immer näher zum Heiligtum führen wird. **Dort werden wir dann mit Pater Raphael gemeinsam die Hl. Eucharistie feiern.**

Wir haben viel zu danken, vor allem auch für **alle** die Heiligen, die in unserem Land gelebt und als Beispiel für uns vorausgegangen sind. Diese wollen wir nachahmen und Gott unseren Dank aussprechen und ihn loben, preisen und bitten, dass er uns auch in der heutigen Zeit beistehen wird, damit wir im Glauben und in der Hoffnung wachsen und so die Früchte der Liebe erlangen dürfen, welche sich von der Gottesliebe in die Nächstenliebe **in die Nächstenliebe** führen wird.

Nach dem anschliessenden Mittagessen im neu erstellten Restaurant, das eben eröffnet wurde, werden wir eine fachkundige Führung durch das Heiligtum machen, die uns die grosse Perle dieses denkwürdigen Ortes näher und in die Tiefe unseres Glaubens führen wird.

Es wird empfohlen, den öffentlichen Verkehr zu **benutzen**, da die Parkplätze nicht billig und auch nicht einfach zu finden sind. Es gibt ab Hauptbahnhof Luzern alle 7 Minuten eine Abfahrt mit dem Bus 1, ideal ist der Bus ab 08.53. Dauer ca. 20 Minuten. **Wir beginnen unsere Fusswallfahrt um 09.30 Uhr bei der Endstation Bus 1 in Obernau.** Die Autofahrer müssen etwas früher dort sein, um einen geeigneten Parkplatz zu finden. Für Pilger, die nicht gut zu Fuss sind, gibt es eine Busverbindung direkt nach Hergiswald zum Heiligtum. Ebenso für die Rückfahrt.

(Autofahrer könnten auf der Autobahn **raststätte** Hotel Tell in Gisikon-Root in unseren Bus umsteigen und das Auto dort stehen lassen bis zur Rückfahrt.)**????????????**

Wegfahrt um 9.00 Uhr. **Tellstrasse 12, 6038 Gisikon.**

**Kosten:** Es wird eine Sammlung vor Ort – wie gewohnt – durchgeführt.

**Kinder bis 16 Jahre gratis!**

**(Änderungen vorbehalten!)**



Die wunderschönen Wallfahrtskirche Hergiswald mit Loreto-Haus in Obernau-Kriens.

**Gönnen Sie sich diesen Tag und pilgern Sie mit uns.  
Wir freuen uns auf diese schöne Fusswallfahrt!**

**Anmeldungen** bitte **schriftlich** bis Samstag, 14. September 2019 an:  
Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil.

Ja, ich/wir nehme/n teil an der Fusswallfahrt vom Samstag, 22. September 2018.

**Treffpunkt um 09.30 Uhr bei der Endstation von Bus 1 in Obernau.**

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: E-Mail: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen: \_\_\_\_\_

## Entstehung und Entwicklung des Wallfahrtsortes Hergiswald

### Die Wallfahrtskirche Hergiswald (erbaut 1501–1662)

Hergiswald ist wohl der schönste, reichste und kunsthistorisch bedeutendste Wallfahrtsort des Kantons Luzern. Seine Deckengemälde, die Loreto-Kapelle, der Felixaltar, die Stigmatisation des hl. Franziskus und vieles andere machen ihn zu einem europäisch einmaligen Ort. Allerdings, der Zahn der Zeit ist auch in Hergiswald nicht spurlos vorübergegangen. Der Förderverein und die Stiftung Pro Hergiswald suchten nach Lösungen, die Kirche zu renovieren. Die Albert Koechlin Stiftung AKS übernahm die aufwändige, 2003 bis 2005 durchgeführte Gesamtrestaurierung der Kirche, die seither in neuem Glanz erstrahlt.

Die Geschichte des Hergiswald beginnt im Jahre 1489, als der Schwabe Johannes (Hans) Wagner, ein Kartäuserbruder aus Ittingen, sich als Eremit hier niederliess und einen Platz rodete. Er genoss die Hilfe der Luzerner Familie von Wyl, welcher der Waldabschnitt gehörte. 1501 erlaubte der Bischof von Konstanz dem Schultheissen Jakob von Wyl und weiteren Stiftern den Bau einer Kapelle, die 1504 geweiht wurde. 1516 starb Bruder Johannes im Rufe der Heiligkeit. 1620 wurde unter den Pflegern Ludwig und Jakob von Wylan dem alten Chor eine neue, grössere Kapelle angebaut. Im Kapuzinerpater Ludwig von Wyl (1596–1663) erwuchs dem Heiligtum ein tatkräftiger Förderer. Es gelang ihm mit Hilfe grosser und kleiner Stifter und Spender, die Kapelle zur heutigen stattlichen Kirche zu vergrössern und nacheinem ausgeklügelten theologischen Programm überreich mit Altären, Bildern und Emblemen auszustatten. Die einzelnen Etappen der Erweiterung sind die folgen-

den: 1649 Anbau der Loretokapelle nördlich an das Schiff der nach Osten ausgerichteten Kapelle (ein Geschenk der französischen Krone), 1651 Anbau einer Felix-Kapelle im Westen, 1652 Abbruch des Kapellenschiffs von 1620 und Bau der heutigen, nach Norden orientierten Kirche unter Einbezug der Loreto- und Felix-Kapellen und Umfunktionierung des alten Chors zur Sakramentskapelle. Pater Ludwig ist es zu verdanken, dass Hergiswald zum originellsten und eigenartigsten unter den vielen Luzerner Wallfahrtsorten wurde. Wenn ihm auch die Verwirklichung weitergehender Pläne versagt blieb – er hatte die Errichtung eines «Sacromonte» nach italienischem Vorbild und eines Kapuzinerhospizes vorgesehen –, so ist das Erreichte dennoch bewundernswert.

Die innere Gestaltung der Kirche Hergiswald mit Malerei und farbig gefasster Holzskulptur bedeutet den Durchbruch und ersten Höhepunkt des innerschweizerischen Barocks. Seit 1662, dem Einweihungsjahr, wurde in der Kirche nicht mehr viel verändert. Kleinere Teilrenovationen sicherten die Substanz. Hergiswald ist nun 350 Jahre alt und vieles geriet in einen bedenklichen Zustand. Im Jahre 2002 hat die Albert-Koechlin-Stiftung (AKS) die Wallfahrtskirche für 60 Jahre von der Kapellenstiftung Hergiswald im Bau-recht übernommen und sich verpflichtet, das Gotteshaus fachgerecht zu renovieren. So wurde die Kirche in den Jahren 2003 bis 2005 innen und aussen sehr aufwendig und fachgerecht erneuert.

Im Dezember 2005 erfolgte die Neueinweihung durch Bischof Kurt Koch.

## Rosenkranzweg – Aufstieg zum Licht ...

... so steht es auf der grossen Erinnerungstafel beim Einstieg zu unserem Rosenkranzweg geschrieben. Auf 20 Stelen sind die 20 Geheimnisse unseres christlichen Glaubens festgehalten, wie die Kirche sie in ihrer jahrhundertlangen Tradition betet, glaubt und feiert.

Der Rosenkranzweg hinauf zum Hergiswald könnte zu einem Gleichnis für unseren persönlichen Lebensweg werden. Ein Weg, der in die Höhe und immer näher zum Licht führt. In diesem Titel ist zum Ausdruck gebracht, dass keines unserer Leben sein Ziel in dieser Welt hat. Nur zu oft machen wir alle die Erfahrung von Unzulänglichkeit, von Grenzen und Dunkelheiten. Unser christlicher Glaube verkündet die Berufung zum Unendlichen, zur Glückseligkeit, eben zu einem ungetrübten und grenzenlosen Leben im Licht.

Die 20 Geheimnisse des Rosenkranzes auf unserem Prügelweg sind wie 20 Etappen, die uns zum Licht bringen. Der Aufstieg hinauf zum Hergiswald, auf dem mehr oder weniger steilen Weg, im lichterem oder dunkleren Wald, lässt sich wie ein Gleichnis erleben. Unsere Tage und Jahre dürfen zu einem Aufstieg zum Licht sein.

Und noch etwas: Ein ganz wesentlicher Bestandteil des Rosenkranzgebetes besteht darin, dass die 20 Geheimnisse des Lebens Jesu gleichsam an der Hand seiner Mutter gebetet, beziehungsweise betrachtet werden. Maria ist vom ersten Augenblick an am nächsten und intimsten mit dem Heilswirken ihres Sohnes verbunden. So gesehen ist das Rosenkranzgebet eben nicht in erster Linie ein Gebet zu Ehren Marias, sondern vielmehr eine Gebetsform der Betrachtung vom Leben Jesu, zusammen mit Maria. Sie ist immer die auserkorene Frau und Mutter, die uns zu Jesus führt.

Die 20 Geheimnisse auf dem Rosenkranzweg sind in 4 Themen gegliedert: die freu-

denreichen, die lichtreichen, die schmerzhaften und die glorreichen Geheimnisse.

### Loreto im Hergiswald – die Legende

Wenn wir die Loreto-Kapelle betreten, so sind wir in der «Wohnstube» der Heiligen Familie. Hinter dem Gitter befindet sich die «Küche» mit einer Attrappe der Feuerstelle. Die Schwarze Madonna dominiert den Raum. Vor dem Gitter sind Statuen der Heiligen Familie, Josef wieder mit dem blühenden Stab. Auf der Rückwand sind Ex-Voto-Tafeln angebracht. Diese zeugen von Gebets-Erhörungen und Heilungen in diesem Sakralraum. Es lohnt sich, hier im Gebet still zu werden und die besondere Atmosphäre zu spüren.

Im Heiligen Haus zu Nazareth hat nicht nur die Heilige Familie 30 Jahre lang gelebt. Da ist eine Vielzahl von Ereignissen geschehen. Diese sind auf goldenem Grund an der Aussenwand unserer Loreto, also in der Hauptaltarwand unserer Kirche, aufgeschrieben. Da beginnt die Heilsgeschichte nicht mit der Geburt Jesu im Stall zu Bethlehem. Die lauretanische Tradition setzt viel früher an. Sie beginnt nach Gottes ewigem Heilsplan mit der Auserwählung Marias, die Mutter des göttlichen Kindes werden soll. Wer Menschwerdung sagt, sagt Mutter. Maria ist vom ersten Augenblick an ihrer Existenz für diese unerhörte Aufgabe von Gott parat gemacht worden. Auf goldenem Grund sind die Ereignisse, die sich im Heiligen Haus abgespielt haben, aufgezeichnet.

So die Ereignisse im Haus der Heiligen Familie. Wen könnte es wundern, wenn während Jahrhunderten die Kirche diesen Ort, dieses Haus und diese Geschehnisse in ganz besonderer Weise verehrt hat. Eigentlich geht es dabei um nicht mehr und nicht weniger als um einen wesentlichen Inhalt des christlichen Glaubens.

## Anbetung in der Krypta der Herz-Jesu-Kirche Zürich-Wiedikon

Gertrudstrasse 59, 8003 Zürich

Jeden 2. Freitag im Monat ermöglicht uns die Herz-Jesu-Kirche in Zürich-Wiedikon im Namen unseres Bischofs Dr. Vitus Huonder eine 24-Stunden-Anbetung.

Beginn: Freitagmorgen 08.00 Uhr mit der Hl. Messe, anschliessend Anbetung bis Samstag, 08.00 Uhr.

Wir beten den Rosenkranz, die Gebete der Kirche, singen Lieder und halten stille Anbetung.

Schauen Sie rein und lassen Sie sich vom Hl. Geist führen.

Gelobt sei ohne Ende, das allerheiligste Sakrament des Altars.



## Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für Juli, August, September und Oktober 2019

### Juli

Dass jene, die in der Justiz tätig sind, recht-schaffen arbeiten, damit das Unrecht dieser Welt nicht das letzte Wort hat.

### August

Dass der Familienalltag durch Gebet und liebevollen Umgang immer deutlicher eine „Schule menschlicher Reife“ wird.

### September

Dass Politiker, Wissenschaftler und Ökonomen zusammenarbeiten, um die Weltmeere und Ozeane zu schützen.

### Oktober

Dass der Heilige Geist einen mutigen missionarischen Aufbruch in der Kirche entfacht.

## Herz-Jesu-Gebetsnacht in Zürich-Seebach

30-Jahre-Jubiläum  
am Freitag, 2. August 2019



Machen Sie einmal etwas ganz Ungewöhnliches: Entfliehen Sie der Hektik des Alltags und verbringen Sie eine Nacht mit Gebet und Gemeinschaft im hl. Geist. Auch Sie werden glücklich und gestärkt wieder zurück in den Alltag gehen!

### Herzliche Einladung!

Verbringen Sie diese Nacht zur Ehre Gottes und der hl. Herzen Jesu und Maria!

#### Ablauf:

22.00 Uhr	Aussetzung, Begrüssung, schmerzhafter Rosenkranz
23.00 Uhr	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag, Predigt und eucharistischer Segen
Anschliessend	Stille Anbetung in der Grotte vor dem eucharistischen Jesus
00.30 Uhr	Kreuzwegandacht
01.30 Uhr	Glorreicher Rosenkranz
02.00–03.00 Uhr	PAUSE Sie sind herzlich zu Kaffee und Zopf in den Pfarrsaal eingeladen!
03.00–04.00 Uhr	Lichterprozession mit Fatima-Madonna
04.00–04.45 Uhr	Freudenreicher Rosenkranz
ca. 05.00 Uhr	Hl. Messe zum Herz-Maria-Sühnesamstag und eucharistischer Segen

### Die Herz-Jesu-Gebetsnacht findet jeden Monat am Herz-Jesu-Freitag statt.

In der Kirche Maria Lourdes, Seebacherstrasse 3, Zürich-Seebach.

Ab Zürich HB mit der S6 Richtung Baden, Station Seebach, oder Tram Nr. 14 bis Haltestelle Seebacherplatz.



## Aktivitäten des Lourdespilgervereins 2019

<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Angebot</i>
Sa, 21. Sept.	1	Fusswallfahrt nach Hergiswald LU bei Kriens
<b>Mo, 7. bis Fr, 11. Okt.</b>	<b>5</b>	<b>Flugwallfahrt nach Lourdes</b>
Sa, 14. Dezember	1/2	Adventsfeier in der Kirche und im Pfarrsaal Maria Lourdes

## GUTSCHEINE

Liebe Lourdesfreunde, bei uns sind Gutscheine für Flugreisen oder Carreisen usw. erhältlich. Diese können Sie bei uns auf den Namen und den Betrag Ihres Begünstigten bestellen.

Diese Gutscheine sind sehr beliebt für **Weihnachtsgeschenke, Geburtstage, Muttertag, Hochzeitspaare, für Gesunde und Kranke**. Auch ist es eine Möglichkeit, Ihr **Apostolat** aktiv zum Ausdruck zu bringen.

**Telefonische Bestellung: Telefon 041 787 10 52**

## Wir gedenken unserer verstorbenen Lourdesfreunde



Frau Marie Luise Hugentobler-Tobler, Volketswil; Herr Alois Renner-Muther, Zürich; Herr Jsler, Kloten; Frau Theres Matter-Gasser, Birsfelden; Frau Frieda Schwizer, Untersiggenthal; Frau Lilliy Baltensperger, Bülach; Frau Aloisia Wachter-Moser, Zürich; Frau Maria B. Geiger-Kaufmann, Winterthur; Frau Erika Born, Basel; Frau Gudrun Redard, Birmensdorf ZH; Frau Benedikta Breitenmoser-Barth, Rebstein; Frau Josefine Stutz-Hartmann, Bettwil; Frau Agnes + Anton Furrer-Koller, Rickenbach LU; Frau Brogle-John, Sisselen.

*Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Wir danken auch für alles, was die Heimgegangenen zur Ehre Gottes getan haben.*

*Gott möge sie in seiner Barmherzigkeit aufnehmen. **Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lasse sie ruhen in Frieden. Amen.***

## Das vertrauende Gebet ist stärker als alles Böse!

Deshalb wollen wir, liebe Lourdesfreunde, dieses vertrauende Gebet nützen. Wir bitten, für die Anliegen unserer Mitglieder und allen, die sich uns anempfehlen, zu beten. Wir wollen danken für alle uns Anvertrauten und bitten Maria, diese Menschen der Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters zu übergeben.

*Schreiben Sie an das Sekretariat Ihre Anliegen, wir werden sie im nächsten «Licht von Lourdes» bei den Gebetsanliegen erwähnen.*

## Gebetsanliegen

*Wir bitten ganz besonders um den Frieden in uns, in der Kirche und in der ganzen Welt zu beten!*

### Ums Gebet für besondere Anliegen wird gebeten für:

Frau L.R. Zürich; Frau A.P. Buttisholz; Herr F.R. Winterthur; Frau M. W. Eschenbach; Herr A.G. Trübbach; Frau A. M. Dinhard; Herr J.M.R. Laufenburg; Frau J.R. Cham; Herr + Frau B. J. Neuhausen; Frau R. H. Kriessern; Frau R. M. S. Zürich; Herr und Frau I.J. W. Neu St. Johann; Herr und Frau W. R. T., Zürich; Herr A. S. Zürich; Herr W.M. Winterthur.

## Es wird uns immer wieder von Besserungen und Hilfe durch das Lourdeswasser berichtet. Danken wir Gott für seine Hilfe auch im Verborgenen.

**Jeden Monat wird von unserem Präses Pater Raphael Fässler OFM für alle lebenden und verstorbenen Lourdesfreunde ein heiliges Messopfer dargebracht.**

**Heilige Messen können direkt bestellt werden bei:**

**Pater Raphael Fässler OFM, Präses LPV-ZH-TG-SH, Tel. 071 911 17 58.**

## Anmeldung FLUGwallfahrt nach Lourdes

Ich möchte an der **FLUGWALLFAHRT 2019 nach Lourdes teilnehmen.**

**7. bis 11. Oktober 2019. Von Zürich nach Tarbes-Lourdes direkt.**

**Zürich-Lourdes um 12.00 Uhr / Lourdes-Zürich 13.30 Uhr, Zeiten vorbehalten!**

### Hotel Roc de Massabielle

EZ Fr. 1060.–  DZ Fr. 950.–  3er- und 4er-Zimmer Fr. 850.–

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich brauche am Flughafen einen Rollstuhl | <input type="checkbox"/> Rollstuhl kostenfrei           |
| <input type="checkbox"/> Ich kann keine Treppen laufen            | <input type="checkbox"/> Bin Arzt/Ärztin oder Schwester |
| <input type="checkbox"/> Eigener Rollator                         | <input type="checkbox"/> Als Helfer oder Helferin       |
| <input type="checkbox"/> Eigener Rollstuhl                        | <input type="checkbox"/> Unterstützungsantrag           |
| <input type="checkbox"/> Ich habe eine Annullationsversicherung   | <input type="checkbox"/> Ich wünsche _____              |

**Zutreffendes bitte ankreuzen!**

**Kinder unter 16 Jahren erhalten 50% Ermässigung. Mit (K) bezeichnet!**

Herr  Frau

Name, Vorname: .....

Strasse: ..... PLZ/Wohnort: .....

Geb.-Datum: ..... Natel-Nr.: .....

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Talon ausschneiden und senden an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil



**Wiedersehen im Himmel**

**Packende Nahtoderlebnisse**

Professor Dr. Johannes Michels hat in jahrelanger Arbeit diese Berichte über Nahtoderlebnisse recherchiert und in diesem Buch wiedergegeben. Et hat alle Mitteilungen auch kritisch überprüft und dokumentiert. Er gelangt zu der entscheidenden Erkenntnis: Ja, tatsächlich, nach dem Tod geht das Leben weiter

Dr. Johannes Michels, 208 Seiten, 14,5x21cm Fr. 19.50

**Gnaden-  
geschenke**

**Gott heilte  
in Medjugorje  
unsere Wunden**

Die 69 aufgeführten Heilungen lassen nicht den geringsten Zweifel aufkommen, dass Gott hier am Werk ist. Die Geheilten geben Zeugnis und führen dadurch viele zum Glauben an einen barmherzigen Gott und an eine besorgte Mutter, die ihre Kinder unter allen Umständen retten möchte.

Peter Zimmerman, 224 Seiten,  
13x20 cm Fr. 20.-



**Statue Erzengel Michael**

Aus weißem, synthetischem Marmor, mit Goldrand. Sehr schöne Ausführung. DT134, höhe 32,5 cm Fr. 59.90

**Bestellschein**

— <b>Wiedersehen im Himmel</b>	Fr. 19.50	Name _____
— <b>Gnadengeschenke</b>	Fr. 20.-	Vorname _____
— <b>Statue Erzengel Michael</b>	Fr. 59.90	Strasse _____
		PLZ/ Ort _____
		Tel. _____

**PARVIS-VERLAG**  
Route de l'Eglise 71  
1648 Hauteville

Porto und Verpackung: Fr. 7.- Portofrei ab Fr. 100.-  
Postsendungen gegen Rechnung. Zahlbar innerhalb 30 Tage.



**Beitrittserklärung zum  
Lourdespilgerverein  
Zürich-Thurgau-Schaffhausen**

Wir freuen uns, Sie als Mitglied des Lourdespilgervereins Zürich-Thurgau-Schaffhausen begrüßen zu dürfen und danken Ihnen für die Bereitschaft, einen **Jahresbeitrag von Fr. 20.-** im Dienste der Kranken und Bedürftigen zu leisten. Wir gedenken in der monatlichen heiligen Messe aller lebenden und verstorbenen Lourdesmitglieder.

Name, Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Telefon: ..... Geworben durch: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Ausschneiden und senden an:  
Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil.



**An die Lourdeswasser-Bezüger**

Liebe Lourdesfreunde, senden Sie einen Brief mit der Bitte um Lourdeswasser. Schreiben Sie bitte Ihren Absender deutlich. Der Versand ist gratis, doch sind wir für eine Krankenspende sehr dankbar. Darum legen wir Ihnen beim Versand einen Einzahlungsschein bei.

**Versandadresse:**  
**Lourdespilgerverein ZH-TG-SH**  
**Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b**  
**CH-6042 Dietwil**  
**Telefon 041 787 10 52**

Wir legen dieser Ausgabe des «Licht von Lourdes» wieder einen Einzahlungsschein bei, den Sie für die Mitgliederbeiträge und Gaben benutzen können.

**Wir danken herzlich für jede Unterstützung!**

Flugwallfahrten  
seit 1968

# LOURDES 2019

## Pastoralthema:

## «Selig die Armen»

### Fr. 950.–

### FLUGWALLFAHRT von Mo, 7. bis Fr, 11. Oktober 2019

#### Unsere Leistungen für die Flugwallfahrt

##### Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Flug mit Helvetic von Zürich nach Lourdes und zurück
- Flughafen- und Sicherheitstaxen
- Bustransfers Flughafen Lourdes zum Hotel und zurück
- Vollpension im Hotel «Roc de Massabielle\*\*\*», ganz in der Nähe des hl. Bezirks
- Pilgerleitung durch **Pater Raphael Fässler, Pater Fidelis, OFM** und Martin Hodel
- Rundgänge und Besichtigungen, Gebühren und örtliche Taxen
- Betreuung der Kranken durch den Lourdespilgerverein ZH-TG-SH

##### Nicht eingeschlossen sind:

- Bahnbillett vom Wohnort zum Flughafen Kloten und zurück
- Trinkgelder im Hotel
- Allfällige Treibstoffzuschläge und Änderungen der Flughafen- und Sicherheitstaxen
- Einzelzimmerzuschlag Fr. 120.–

##### Ermässigungen:

3er-Zimmer im \*\*\*-Hotel Fr. 850.–. Kleinkinder bis 2 Jahre sind gratis (Flug und Hotel)

**Kinder und Jugendliche bis und mit 16 Jahren 50% Ermässigung auf Pauschalpreis**

Abflug in Zürich mittags. Verpflegung im Flugzeug inbegriffen.

Abflug von Lourdes mittags. Verpflegung im Flugzeug inbegriffen.

Änderungen vorbehalten!

##### Anmeldungen an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, 6042 Dietwil

Tel. 041 787 10 52 E-Mail: mfhodel@bluwin.ch